



Antwort zur Anfrage Nr. 1643/2016 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Evaluierung Schulwegsicherheit (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Vorangestellt sei, dass die Verwaltung im Verkehrsausschuss am 22.11.2016 einen umfassenden Sachstandsbericht zum Projekt Schulwegsicherheit abgegeben hat.

1. *Welche konkreten Maßnahmen hat die Verwaltung seither in Bezug auf die Schulwegsicherheit an Mainzer Grundschulen vorgenommen?*

Der Schwerpunkt der Umsetzungen im Sommer und Herbst 2016 lag auf dem Schulumfeld der Maler-Becker-Schule und der Martinusschule. Zentrale Maßnahmenpakete waren dabei die Verlegung der signalisierten Fußgängerquerung an die Einmündung Kirchstraße/Breite Straße, die Ordnung des ruhenden Verkehrs auf dem Juxplatz, Verbesserungen am Fußgängerüberweg über die Budenheimer Straße sowie die Ausdehnung von Tempo 30 in der Breiten Straße vom Juxplatz bis zur Inselkirche. Außerdem wurden die ersten drei an festen und dauerhaften Standorten vorgesehenen Dialogdisplays installiert.

Daneben hat die Verwaltung aber auch eine Vielzahl von kleineren Maßnahmen umgesetzt. Unter anderem handelte es sich dabei um:

- Poller zur Vermeidung von Gehwegparken und Abgrenzung zu Wendebereichen (z.B. Eisgrubweg und Goldenluftgasse)
- Sicherung von Aufstellbereichen an der Querung An der Bruchspitze Höhe Karlsbader Straße durch aufgeschraubte Dreiecksinseln
- Fahrbahnmarkierungen zur Verbesserung der Sichtverhältnisse an Querungsstellen und zur Freihaltung von Gehwegen (u.a. Südring, Maler-Becker-Straße)

2. *Wie weit sind die Untersuchungen zur Schulwegsicherheit vorangeschritten?*

Der Untersuchungs- und Umsetzungsstand an den 10 gutachterlich untersuchten Schulstandorten stellt sich wie folgt dar:

Schule	Checkliste erstellt	Austausch Schulleitung/SEB	Maßnahmenkatalog	Vorgezogene Maßnahmen	Umsetzungsstand Maßnahmen
Maler-Becker-Schule/Martinus	ja	erfolgt	erstellt	ja	erledigt
GS An den Römersteinen	ja	erfolgt	erstellt	nein	ausstehend
Gleisbergschule	ja	erfolgt	In Arbeit	z.T.	teilweise
GS Laubenheim	ja	erfolgt	In Arbeit	nein	ausstehend
Heinrich-Mumbächer-Schule	ja	erfolgt	In Arbeit	nein	ausstehend
Peter-Härtling-Schule	ja	erfolgt	In Arbeit	nein	ausstehend
Eisgrubschule	ja	12/2016	vorgezogen	ja	überwiegend
Theodor-Heuss-Schule	ja	12/2016	vorgezogen	ja	teilweise
Ludwig-Schwamb-Schule	ja	12/2016	ausstehend	nein	ausstehend
Schillerschule	ja	12/2016	ausstehend	nein	ausstehend

Daneben wurde an der Maler-Becker-Schule/Martinusschule eine Elternbefragung durchgeführt, um Erkenntnisse über die bevorzugten Schulwegrouten sowie Gründe für das Bringen und Holen der Kinder zu gewinnen. Weitere Elternbefragungen finden zurzeit an der Heinrich-Mumbächer-Schule und der Peter-Härtling-Schule statt.

3. *Welche Schulen wurden in Bezug auf die Schulwegsicherheit mit welchen Ergebnissen durchgeführt? Welche Schulen sollen noch in die Untersuchung mit aufgenommen werden?*

Die 10 gutachterlich untersuchten Standorte können der Tabelle zu 2. entnommen werden.

Darüber hinaus hat sich im Frühjahr 2016 eine zusätzliche Option ergeben, mit der eine Begutachtung derjenigen Grundschulen, die nicht in dem oben beschriebenen Auftrag enthalten sind, ebenfalls möglich ist:

Der ADAC hat für 2016 eine Verkehrsinitiative „Für einen sicheren Schulweg“ gestartet und den Städten und Landkreisen angeboten, die örtliche Situation gemeinsam mit der Verwaltung in Augenschein zu nehmen sowie mit Lösungsvorschlägen zur Seite zu stehen. Die Verwaltung hat dieses Angebot gerne angenommen und wird bis Ende des Jahres 15 weitere Grundschulstandorte auf Verbesserungsmöglichkeiten prüfen (für das in Planung befindliche Umfeld der Martinusschule Oberstadt war ein Ortstermin nicht sinnvoll). Drei der vier hierfür vorgesehenen Blocktermine haben bis Mitte November bereits stattgefunden.

4. *Wer führt bzw. wer hat die die Untersuchung durchgeführt?*

Die gutachterliche Untersuchung der unter 2. genannten Schulen hat das Büro Steteplanung aus Darmstadt durchgeführt. Die Begehungen der weiteren Grundschulen mit dem ADAC erfolgten gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Verkehrsverwaltung und der Polizei.

5. *Konnten bereits erste Verbesserungen vorgenommen werden, die auf Erkenntnissen der Untersuchung beruhen? Welche sind dies?*

Verschiedene umgesetzte Verbesserungsmaßnahmen sind unter 1. bereits erwähnt. Eine zentrale Erkenntnis der Untersuchung, die auch aus den Diskussionen mit den Schulleitungen und den Schulelternbeiräten bestätigt werden kann, ist das Problem der sogenannten „Elterntaxi“. Fast alle Schulen berichten, dass die Bring- und Holverkehre an den Schulen mithin das größte Problem darstellen. Von daher wird die Verwaltung besonderes Augenmerk auf die Findung geeigneter Bereiche in leicht dezentraler Lage suchen.

Mainz, 22.11.2016

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete